

EB DeKiTa (H. Kahl)

Von: Stadtplanungsamt (Fr. Neumann)
Gesendet: Montag, 12. März 2018 14:34
An: EB DeKiTa (H. Kahl)
Cc: Stadtplanungsamt (Fr. Gelies); 'bankertsommer Architekten'
Betreff: KITA Essener Straße - Auszug Protokoll Gestaltungsbeirat

Sehr geehrter Herr Kahl,

wie in der vergangenen Woche telefonisch besprochen, erhalten Sie unten stehend den Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Gestaltungsbeirates am 01.03.2018.

Mit Frau Sommer ist das Protokoll vorabgestimmt. Abschließend bestätigt wird es dann erst in der nächsten Sitzung.

Protokoll

26. Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung

Datum: Donnerstag, 1. März 2018

Zeit: 16:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: Rathaus Dessau, Raum 228

Teilnehmer:

sachkundige Mitglieder

Frau Sommer	BDA
Herr Merz	BDLA
Herr Meinharth	Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V.

politische Mitglieder

Herr Volger	SPD-Fraktion
Herr Dr. Möbius	Fraktion Pro Dessau-Roßlau (bis TOP 4.1)
Herr Schlecht-Pesé	Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Stadtverwaltung

Frau Neumann in Vertretung für Fr. Gelies, Geschäftsstelle des Beirates

Gäste:

zu TOP 2

Herr Schulze	DEKITA
Herr König	Architekturbüro König, Magdeburg

TOP 2 Neubau einer Kita in der Essener Straße

Zum beabsichtigten Neubau einer Kindertagesstätte an der Essener Straße wurde durch die DEKITA ein Maßnahmebeschluss (BV/476/2017/V-DKT) eingebracht, welcher dem Gestaltungsbeirat heute zur Information vorgelegt wird.

Die Kindereinrichtung soll aus Eigenmitteln der Stadt finanziert werden und die bisherigen Einrichtungen „Bussi Bär“ und „Villa Kunterbunt“ ersetzen.

Zunächst soll der Neubau jedoch die Kinder aus der Einrichtung „Bremer Stadtmusikanten“ aufnehmen, welche im Rahmen des Förderprogramms STARK III Plus umfassend saniert werden soll. Aus diesem Grunde ist die Fertigstellung des Neubaus für Ende 2019 vorgesehen.

Herr König, der von der DEKITA mit der Planung beauftragte Architekt, stellt die nunmehr dem Maßnahmebeschluss zu Grunde liegende Vorzugsvariante für den Neubau vor. Es handelt sich um einen eingeschossigen Flachbau in U-Form.

Herr König erläutert die Entwurfsunterlagen bezüglich Baukörperentwicklung, pädagogischem Raumkonzept, Barrierefreiheit, Brandschutz und Fassadengestaltung. Insbesondere hebt er hervor, dass jeder Gruppenraum einen eigenen Zugang zur gemeinsamen Freifläche haben wird. Bei der Fassaden- und Baukörpergestaltung soll jeder

Raum auch von außen erkennbar sein. Dazu dienen Farb- und Materialwechsel (teilweise Holzfassaden). Die verwendeten Farben sollen authentisch sein, „...wie Legosteine ...“. Das Gebäude soll deutlich als Kindergarten wirken.

Der Beirat kommt zu folgender Einschätzung.

Die vorgestellte Variante erzeugt in der Breite große Bedenken, diese beziehen sich vor allem auf:

- fehlende Kompaktheit des Baukörpers
- wenig verbleibende Freifläche auf dem Grundstück
- Verschattung des Hofes durch die U-Form und die Baukörperausrichtung
- fehlende Freiflächenplanung
- Zweifel an einer günstigen Energiebilanz des Gebäudes (sehr große Dachflächen)
- lange, schmale Flure zu den Gruppenräumen, sehr kleines Foyer im Eingangsbereich
- Eingeschossigkeit fügt sich weniger gut in das Umfeld ein, wo es das zweigeschossige Altenheim sowie zwei- und dreigeschossigen Wohnbauten gibt.

Insgesamt wird die Variante als eher gewöhnlich und wenig innovativ eingeschätzt.

Auf Nachfrage, ob auch andere Varianten vorgedacht wurden, zeigte Herr König die Planung einer zweigeschossigen, zu großen Teilen organisch gestalteten Variante, die wegen der zu hohen Kosten durch die Entscheidung des zuständigen Dezernenten nicht mehr Gegenstand des vorliegenden Maßnahmebeschlusses wurde.

Aus gestalterischer Sicht wird die Variante 2 durch den Beirat ausdrücklich befürwortet. Sie weist stadträumlich, funktionell und gestalterisch eine hohe Qualität auf. Sie erfüllt genau die Aspekte, die bei Variante 1 kritisiert wurden (Zweigeschossigkeit, Kompaktheit, organische Raumgestaltung). Die innovative Gestaltung mit organisch geformten Bauteilen und Innenräumen erzeugt eine besondere architektonische Qualität.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Neumann

Sb Städtebau, Stadtgebiet 1

Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Stadt Dessau-Roßlau

Postfach 1425

06813 Dessau-Roßlau

Besucheradresse:

Gustav-Bergt-Straße 3

06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340-204 2261

Fax: 0340-204 2961

E-Mail: katrin.neumann@dessau-rosslau.de

Internet: www.dessau-rosslau.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

 Bitte denken Sie an die Ressourcen unseres Planeten bevor Sie diese Mail ausdrucken



Kurt Weill Fest 2018 | "Weill auf die Bühne!" | 23. Februar bis 11. März 2018 | www.kurt-weill.de

UNESCO-Welterbestätten | Bauhaus Dessau und Meisterhäuser | www.bauhaus-dessau.de | Gartenreich Dessau-

Wörlitz | www.gartenreich.com | Biosphärenreservat | tourismus.dessau-rosslau.de